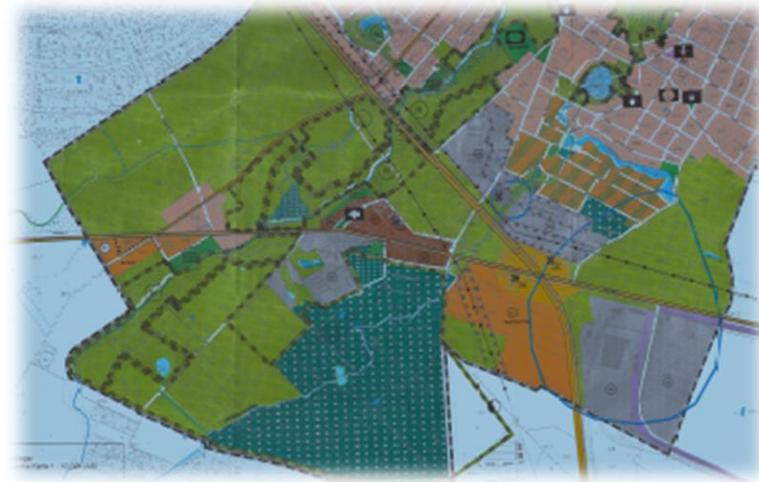




WIE WEITER MIT DEM ILLEGALEN MÜLL IN FREDERSDORF- VOGELSDORF?

NABU & DIE GRÜNEN - 24. JANUAR 2019



Neue Anlage zur zeitweiligen Lagerung?

„Die Gemeinde ist gegen eine neue Anlage zur zeitweiligen Lagerung von Abfällen in
Vogelsdorf“ - „Die Nabu-OG lehnt die Entwicklung eines Industriegebietes ab“
Moz 11.02.2016

Situation?

- ▶ 81 T€ Tonnen Abfall/Schutt liegen auf dem Areal der ehemaligen LPG Vogelsdorf an historischer Stätte des Gutes Vogelsdorf
- ▶ Jüngere Historie
- ▶ Vorlage BV/0338/2015 (zurückgezogen) Änderung der Nutzung
- ▶ Vorlage BV/0413/2016 (zugestimmt) Ablehnung der Neugenehmigung
- ▶ Vorlage BV/0817/2017 (zugestimmt) Ablehnung der Entwicklung im Wohnen*, auf einen Aufstellungsbeschluss mit dem Ziel der Gesamtentsorgung und einer temporären abfallrechtlichen Anlage für höchstens fünf Jahre.

Lösungen?

- ▶ Private Entsorgung und Nachnutzung, ohne tiefere Beteiligung der öffentlichen Hand, durch ortsüblicher Infrastruktur*, ohne B-Planverfahren?
- ▶ Private Entsorgung und Nachnutzung, unter Beteiligung der Gemeinde und der Träger öffentlichen Belange, mit der Zielsetzung Wohnen* und Arbeiten?
- ▶ Entsorgung im öffentlich rechtlichen Auftrag?
Und damit Renaturierung Anlage?*
- ▶ Keine Entsorgung und keine Nachnutzung?
- ▶ Fazit: Keine Umweltgefahr + Kosten ca. 9 Mio. € + Im öffentlichen Interesse!
Siehe auch [ODF-Mediathek: Rund 81_000_Tonnen_Müll*](#)

AGENDA



Vorstellung der Teilnehmer

Historischer Abriss und aktuelle Situation auf dem Gelände

Die bisher bekannten Pläne des Investors

T.Krieger 2018: "Das ist alternativlos" - wirklich?

Podiumsdiskussion

Ausklang mit Getränken und Imbiss.

AGENDA



Vorstellung der Teilnehmer

Historischer Abriss und aktuelle Situation auf dem Gelände

Die bisher bekannten Pläne des Investors

T.Krieger 2018: "Das ist alternativlos" - wirklich?

Podiumsdiskussion

Ausklang mit Getränken und Imbiss.

DAS GELÄNDE

Historie

- Nach der Wende von Ahmad Mofadi gekauft und an eine Recycling Gesellschaft verpachtet
- Die Gesellschaft ging nach der Ablagerung des Mülls Pleite
- Anfang 2018 Konzept von Becker & Armbrust
- Die Gemeinde weiß das dort neuer Müll abgelagert wird
- 2018 Neuer Besitzer

Situation

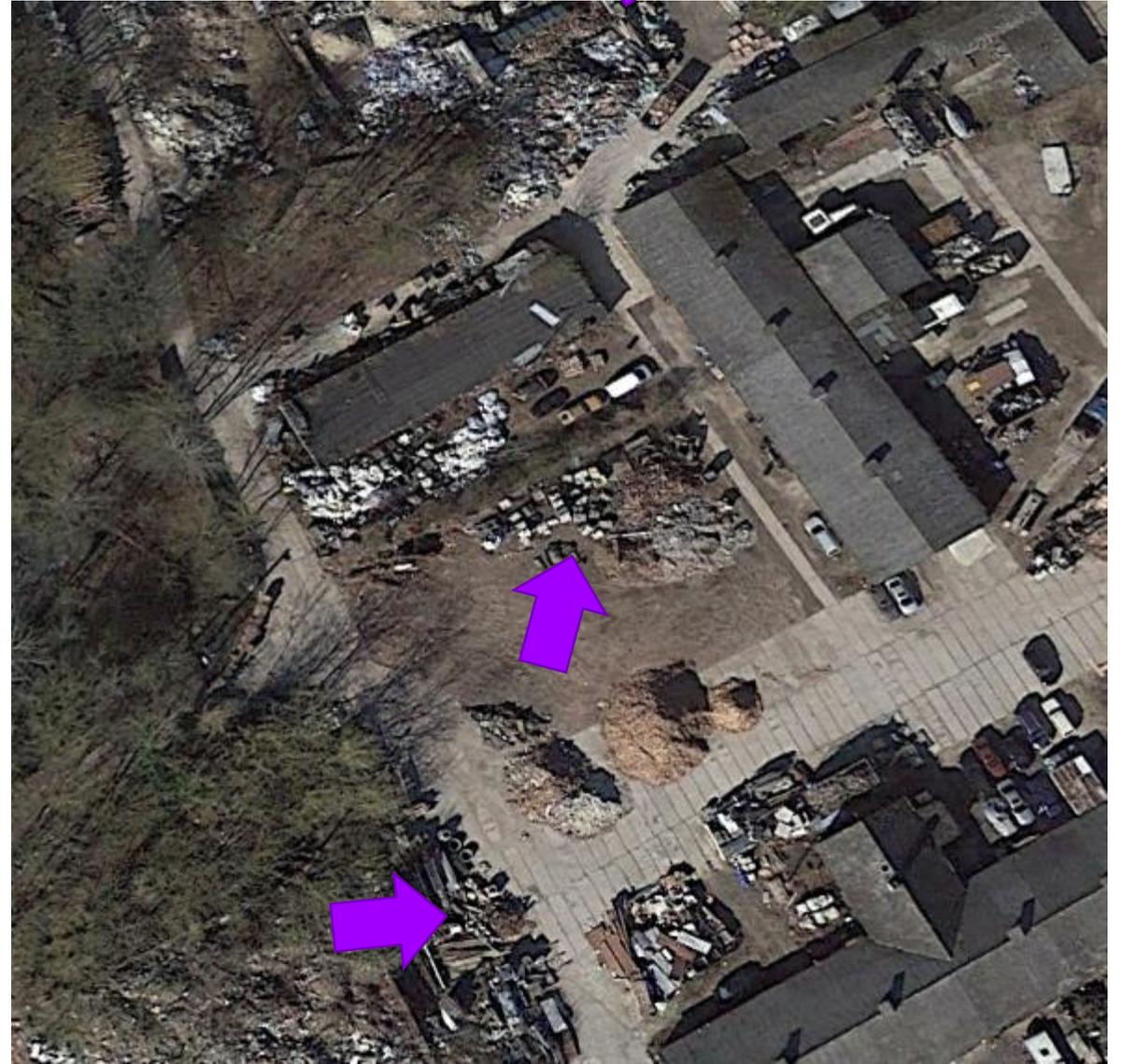
- Ca. 85.000 m³ (ca. 81.000 t) illegal abgelagerter Abfall. Es ist viel (gut recycelbarer) Beton dabei, deshalb die hohe Tonnage).
- Laut FNP ist das ein Gewerbegebiet (mit Grünflächen)
- Die Gutachten sagen dass kein umweltschädlicher Müll dort liegt:
„Sämtliche Messergebnisse unterschreiten die Prüfwerte für Industrie- und Gewerbegrundstücke signifikant. Daher erfolgt zur weiteren Beurteilung der Analytikergebnisse ein Vergleich mit den strengsten Prüfwerten (Kinderspielflächen) die in der BBodSchV aufgeführt sind.“
„Es bestehen für die Schutzgüter Wasser, Boden, Luft und Mensch keine akuten Gefährdungen durch die illegalen Abfallablagerungen am Standort Vogelsdorf, jedoch kann eine konkrete Gefährdung durch die KMF(künstliche Mineralfasern)- und asbesthaltigen Abfälle festgestellt werden.“
- Das Gebiet grenzt teilweise ans NSG, FFH und ans LSG

2005 - Die unterschiedlichen Fraktionen sind noch gut zu erkennen (Quelle Google Earth)



2018 - Im vorderen Bereich wird neuer Müll abgelagert

(Quelle: googlemaps)





2018 Große Mengen Betonplatten
(z.B Balkone der Leninallee)



2018 Altautos – die Gemeinde wurde informiert



RBB Doku



RBB Doku

LINK ZUM VIDEO DES RBB

[HTTPS://WWW.ODF-TV.DE/MEDIATHEK/26148/RUND_81_000_TONNEN_MUELL.HTML](https://www.odf-tv.de/mediathek/26148/rund_81_000_tonnen_muell.html)

AGENDA



Vorstellung

Historischer Abriss und aktuelle Situation auf dem Gelände

Die bisher bekannten Pläne des Investors

T.Krieger 2018: "Das ist alternativlos" - wirklich?

Podiumsdiskussion

Ausklang mit Getränken und Imbiss.

5 Entwicklungs-/ Nutzungsvorstellungen des Eigentümers

- Beräumung der Altabfälle ist in Jahrestanchen von bis zu 20.000 t geplant.

→ Dauer der Beräumung mind. 4 Jahre

- Trennung der Abfälle in
 - solche zur thermischen Entsorgung,
 - Mineralik zur Herstellung eines Lärmschutzwalls auf dem Gelände,
 - organisches Material für dessen Oberflächenkultivierung und solche zur
 - anderweitigen Entsorgung (z.B. geeignete Deponien)
- Für die Beräumung der Altabfälle unter Einbeziehung von neuen Abfällen, die erforderlich sind, um die Brennstoffqualität im Hinblick auf den Heizwert für die Entsorgung der brennbaren Abfälle zu erreichen, ist bereits eine BImSchG-Genehmigung erforderlich

Quelle: Gemeindeveranstaltung 18.1.2019

4 Zu berücksichtigende Belange / Faktoren

4.2 Wirtschaftliche Belange

- Kosten Beräumung ca. $100 \text{ €/m}^2 \times 100.000 \text{ m}^2 \text{ Grundstück} = 10.000.000 \text{ €}$
- Preislage für gewerbliches Bauland ca. $75 \text{ €/m}^2 \times 100.000 \text{ m}^2 \text{ Grundstück} = 7.500.000 \text{ €}$
- Zusätzlich erhebliche Kosten für Nutzbarmachung des Grundstücks (Planung und Entwicklung)
 - **Relativ langer Refinanzierungszeitraum des eingesetzten Kapitals**
- Refinanzierung der Beräumung auf der verbleibenden Netto-Fläche durch die Nachnutzung
- Fördermittel für die Beräumung sind derzeit nicht vorhanden
- Alternativnutzungen wie Wohnen oder öffentliche Anlagen sind wirtschaftlich nicht tragfähig und entsprechen nicht den Planungen der Gemeinde und des Eigentümers.

→ **Der Eigentümer sieht die Sicherung der Finanzierung des Rückbaus der Altabfälle und die Refinanzierung der erforderlichen Maßnahmen für den Natur- und Artenschutz sowie für die Erschließung mit den v. g. Randbedingungen nur in einer längerfristigen (rechnerisch ca. 9,8 Jahre erforderlich) abfallwirtschaften Tätigkeit auf dem Gelände.**

AGENDA



Vorstellung der Teilnehmer

Historischer Abriss und aktuelle Situation auf dem Gelände

Die bisher bekannten Pläne des Investors

T.Krieger 2018: "Das ist alternativlos" - wirklich?

Podiumsdiskussion

Ausklang mit Getränken und Imbiss.

Kreativität ist Gefordert

Das Gelände ist ein wirklich attraktiver Gewerbestandort

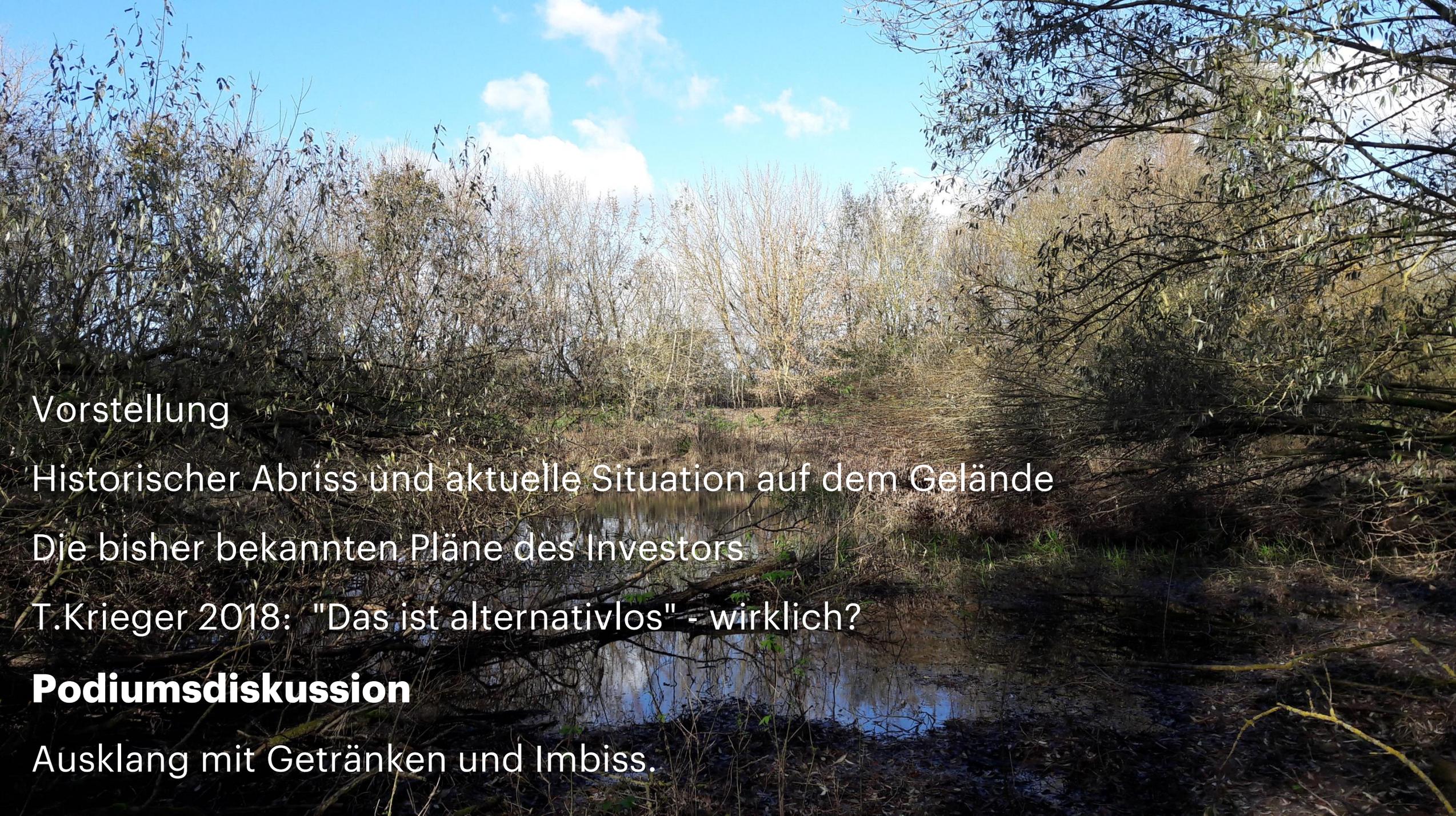
- Es gibt bereits ein ausgewiesenes Industriegebiet östlich der Autobahn. Dort sind unbebaute Flächen
- Eine Industrieanlage zerstört nicht nur die zu räumenden Flächen, sondern hat auch negative Auswirkungen (Lärm, Schmutz, Landschaftsbild) auf den gesamten Bereich.
- Vergleichbare Flächen in andern Großstädten (unmittelbar an der Ausfall-/Bundesstraßen und direkt am Autobahnring sind extrem begehrt.
- Der Investor rechnet die Kosten hoch und den Wert des Grundstücks runter
- Da von dem Abfall keine Gefahr ausgeht, wird sich über kurz oder lang eine Investor finden der dieses Gebiet beräumt. Es wird sich langfristig sowohl für die Ortsentwicklung, für die Umwelt und auch finanziell lohnen dieses Gebiet OHNE Entsorgungsanlage zu entwickeln,

Was könnte man tun?

1. Beräumen und als Gewerbe ggfls. mit Wohnbereichen in den grünen Flächen entwickeln
2. Teilberäumen (wurde bereits mehrfach in Brandenburg durchgeführt)
 1. Unkritische Materialien an der Südseite konzentrieren und abdecken
 2. Darauf Solarkollektoren setzen
 3. Restliche Fläche als Gewerbegebiet mit Grünanteil / Wohnbereichen entwickeln

***Alle (auch die schönen Bilder) in der Präsentation sind von dem Gelände!**



A photograph of a riverbank with dense, leafless trees and a small stream in the foreground. The sky is blue with some white clouds. The text is overlaid on the left side of the image.

Vorstellung

Historischer Abriss und aktuelle Situation auf dem Gelände

Die bisher bekannten Pläne des Investors

T.Krieger 2018: "Das ist alternativlos" - wirklich?

Podiumsdiskussion

Ausklang mit Getränken und Imbiss.

Teilnehmer der Podiumsdiskussion



Benjamin Raschke
Thomas Krieger
Hans-Peter Küllmer

(Die Grünen)
(Bürgermeister)
(NABU)



| | |
|--|----|
| Vorstellung der Teilnehmer | 15 |
| Historischer Abriss und aktuelle Situation auf dem Gelände | 16 |
| Die bisher bekannten Pläne des Investors | 17 |
| T.Krieger 2018: "Das ist alternativlos" - wirklich? | 18 |
| Podiumsdiskussion | |
| Ausklang mit Getränken und Imbiss. | |